

Fächerkombi/Grundfragen

Beitrag von „Silicium“ vom 18. Januar 2012 21:45

Hallo ich bin selber noch Lehramtsstudent und sag Dir mal meine Meinung:

Auf jeden Fall würde ich Mathe mit ins Boot nehmen! Ob jetzt Mathe / Englisch oder Mathe / Geschichte musst Du wissen, aber Mathe würde ich schon empfehlen, denn dadurch sind die Chancen auf eine Stelle gut und werden sie sicherlich auch am ehesten bleiben. (Es ist zumindest imho deutlich unwahrscheinlicher, dass irgendwann eher Geschichtelehrermangel denn Mathelehrermangel herrschen wird).

In dem Fall, dass Du mal die Flucht antreten solltest, also doch nicht in der Schule landen möchtest, dann wäre Mathe imho deutlich vorteilhafter für die Stellensuche auf dem Arbeitsmarkt als die anderen Fächer.

Weiterer Vorteil von Mathe, der mir immer wieder von Referendaren und auch fertigen Lehrern herangetragen wird: Mathe lässt sich im Vergleich zu sprachlicheren Fächern angenehmer korrigieren und die Vorbereitung der Stunden nimmt nicht so viel Zeit in Anspruch wie beispielsweise Geschichte, das oft als sehr aufwändig in der Vorbereitungszeit gilt.

(Kann sein, dass andere das anders sehen, ist nur das, was ich immer höre)

Ein Nachteil von Mathe ist die deutlich höhere Abbruchquote im Studium, aber man kann es ja zumindest mal probieren.

Worauf ich noch hinweisen möchte ist, dass Du mit einer Kombination wie Mathe / Physik, Bio / Chemie, Physik / Chemie Synergieeffekte hättest. Das Wissen und die Methoden der entsprechenden Fächer ergänzen sich und eines der Fächer erleichtert das Verständnis des anderen Fachs. Aber das nur als Hinweis, denn es kann klar auch reizvoll sein zwei Fächer zu machen, die eben so gar nichts miteinander zutun haben.